NSG

Nutz- und Schlachtviehgenossenschaft

68. Geschäftsbericht
und
Jahresrechnung 2016

Die Organe und Organisation der Genossenschaft

Vorstand:

Schläpfer Eugen, Hinterbühle 527, Wolfhalden, Präsident
Bruhin Peter, Geschäftsführer, LV St. Gallen, Vizepräsident
Dörig Markus, Landwirt, Schriebern, Haslen
Huber Anton, Landwirt, Füberg, Oberhelfenschwil
Preisig Alfred, Landwirt, Erlen 4, Frümsen
Riget Pius, Landwirt, Warthausen, Schänis
Scherrer Gerald, Landwirt, Brudermähl, Gams

Kontrollstelle:

Fuster Josef, Landwirt, Wolfhalden
Markus Berner, Amriswil

Geschäftsstelle:

NSG Nutz- und Schlachtviehgenossenschaft,
Äussere Lembergstrasse 6, 9633 Bächli (Hemberg)
Tel. 071 350 03 90,
Fax. 086 079 617 48 69
Internet: nsg@viehanmeldung.ch, www.viehanmeldung.ch

Marktdaten Erfassung und Verwaltung, Internet

NSG eigene, Access basierende Software (wird laufend weiterentwickelt)
Tieranmeldung auf Internetsite www.viehanmeldung.ch

Geschäftsführer (Teilzeit):

Ernst Rutz, Äussere Lembergstrasse 6, 9633 Bächli (Hemberg)

Administration an den Viehmärkten (Teilzeit):

Anita Bühler, Lussen-Bühl, 9050 Nesslau

Stellvertretung des Geschäftsführers (Teilzeit)

Anita Bühler, Lussen-Bühl, 9050 Nesslau

Mithilfen an den Märkten:

Bleiker Hansueli, Erzenberg, Brunnadern
Bösch Ernst, Rechberg, Herisau
Zimmermann Erna, Rheinaustrasse 4, Mels
Kessler Silvia, Nieschberg, Herisau
Wickli Trudi, Lee, Ennetbühl
Bösch Rolf, Bachmannsberg, Rieden
je nach Bedarf noch Weitere

Versteigerer am Markt:

Herisau: Martin Preisig, Stein; Ersatz: Ueli Tanner, Böhl 540, 9055 Bühler
Sargans: Martin Gabathuler, Malans
Wattwil: Armin Raschle, Mogelsberg

Einladung

Zur ordentlichen 68. Generalversammlung

Donnerstag 20. April 2017 20:00 Uhr
Ort: Markthalle Sargans

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Orientierungen
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der 67. Generalversammlung
5. Jahresberichte
6. Jahresrechnung 2016
   - Bericht der Kontrollstelle
   - Genehmigung der Jahresrechnung
   - Entlastung der Organe
7. Ordentliche Gesamterneuerungswahlen
8. Marktinformationen
9. Verschiedenes und Umfrage

Nach der Versammlung: Traditioneller Imbiss und Schübligverkauf

Bächli, Mitte März 2017

Der Präsident: Eugen Schläpfer

Der Geschäftsführer: Ernst Rutz

Protokoll der 67. Generalversammlung

der Nutz- und Schlachtviehgenossenschaft, NSG

Donnerstag, 13. April 2016 im Restaurant Ochsen, Schönengrund AR

1. **Begrüssung**
   Eugen Schläpfer eröffnet die Generalversammlung um 20:15 Uhr. Keine Einwände gegen die vorgelegte Traktandenliste.

2. **Orientierungen**
   Der Präsident begrüsst alle anwesenden Mitglieder, Gäste, Lieferanten, Käufer und Mitarbeiter. Einleitend gibt er zu bedenken, dass Grösse nicht der allein entscheidende Faktor für den Erfolg eines Betriebes sei, insbesondere dann nicht, wenn vor lauter Arbeitsstress die Betriebsplanung vergessen gehe. Die nationale Mengenplanung nütze nur wenig, wenn „Vollgasbetriebe“ ohne Rücksicht auf die Märkte drauflosproduzierten.

3. **Präsenz, Wahl der Stimmenzähler**
   Aufgrund der rechtzeitig zugestellten Einladungen fanden sich 35 stimmberechtigte Mitglieder und 39 Gäste ein. Peter Ineichen wird stillschweigend zum Stimmenzähler bestimmt.

4. **Protokoll der 66. Generalversammlung**
   Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

5. **Jahresberichte**
   Der Präsident ergänzt den im Geschäftsbericht abgedruckten Bericht. Die gute Infrastruktur auf den Marktplätzen der NSG trage entscheidend zum Geschäftserfolg bei. Er stellt den Käufern, dem eigentlichen Motor der Märkte, für die Zahlungsmoral ein gutes Zeugnis aus. Die NSG tritt mit Werbung kaum an die Öffentlichkeit aber Mund zu Mund – Propaganda verhelfe den Märkten zu immer neuen Rekorden. Für die OLMA Auktionen wünscht er sich etwas mehr Anmeldungen und weiterhin gute Qualität der aufgeführten Tiere. Der Brunch auf dem Säntis für Angestellte und Käufer fand ein gutes Echo. Der Jahresbericht wird von der Versammlung zustimmend zur Kenntnis genommen.
   Der Geschäftsführer erläuterte ein paar im Jahresbericht abgedruckte Zahlen und stellte fest, dass der Verlauf eines Marktes nie zum Voraus abgeschätzt werden kann.

6. **Jahresrechnung 2015**
   Die Versammlung beschliesst auf Antrag der RPK vom Cash-Flow in der Höhe von Fr. 38‘892.51 deren Fr. 38‘000 für Abschreibungen zu verwenden und Fr. 892.51 dem Eigenkapital zuzuweisen. Trotz mehrmaliger Aufforderung ist bis heute keine rekursfähige MWST-Verfügung eingetroffen.

7. **Ersatzwahl für den Vizepräsidenten Andres Ritter**
   Nach seiner Pensionierung als Geschäftsführer der VMMO tritt Andreas Ritter als Vertreter seines Arbeitgebers aus dem Vorstand der NSG zurück. Die Versammlung wählt Alfred Preisig Frümsen einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied der NSG. Er gehört dem Vorstand der VMMO an, womit die Milchproduzenten weiterhin in unserem Vorstand vertreten sind.

8. **Marktinformationen**
   Hansruedi Walther, Leiter Märkte bei Proviande beobachtet Veränderungen der Konsumgewohnheiten bei der Schweizer Wohnbevölkerung. Die stetige Zunahme des Anteils von Geflügelfleisch und Fisch dürfte für die Rind- und Schweinefleischproduzenten nicht ohne negative Folgen bleiben. Der Kalbfleischkonsum ist bereits deutlich gesunken.
   Sorgen machen ihm die Anlieferung (hoch-) trächtiger Rinder und Kühe an die Schlachthöfe. Die Marktpartner müssen dieses Problem selber lösen, da der Bund hierzu keine gesetzliche Grundlage habe.

9. **Verschiedenes und Umfrage**
   Der Präsident ehrt den abtretenden Vizepräsidenten Andreas Ritter. Als Dank überreicht er ihm für die 17-jährige Vorstandsarbeit einen Gutschein von Appenzell-Tourismus.

   Der Präsident kann die Versammlung um 21:50 Uhr schliessen.

Bächli, 14. April 2016

Der Präsident: Eugen Schläpfer Der Geschäftsführer: Ernst Rutz

Transport und Fahrzeiten

Das Schweizer Tierschutzgesetz schreibt für die von uns gehandelten Tiere eine maximale Fahrzeit (Zeit während der die Räder rollen) von 6 Stunden sowie eine maximale Transportzeit (Zeit vom ersten Aufladen bis zum letzten Abladen am Ziel) von 8 Stunden vor.

Fehlen auf dem Begleitdokument Angaben zu Lade-, Ablade- und/oder Fahrzeit bei einem Transportabschnitt so ist bei einer entsprechenden Kontrolle mit Buss- und Verfahrenskosten in der Grössenordnung von Fr. 500.00 zu rechnen.

Folgendes Beispiel zeigt die Problematik dieser Vorschriften für die Marktveranstalter: Ein Transporteur holt ein Tier um 05:00 Uhr beim Produzenten ab und lädt es auf dem Marktplatz um 9 Uhr ab. Fahrzeit 2 ½ Stunden. Nachdem der Lastwagen mit versteigerten Tieren voll beladen ist, verlässt er den Marktplatz um 11:30 Uhr und erreicht den Schlachthof Oensingen um 15:00 Uhr (bei nur wenig Stau auf der Autobahn). Die ausgewiesene Fahrzeit beträgt somit weniger als 6 Stunden, die Transportzeit jedoch unerlaubte 10 Stunden.

Die Transportzeit beginnt wieder bei Null wenn Tiere während 2 Stunden auf dem Marktplatz unter „Wellnessbedingungen“ auf den Weitertransport warten. Bedingungen sind: Platz wie im Stall (z.B. 5 m2 in einer Bucht sofern sich die Tiere vertragen) Zusätzlich müssen die Tiere Zugang zu frischem Wasser haben.
Wir sind nun dabei in Zusammenarbeit mit den Marktplätzen entsprechende Bedingungen zu schaffen und den Marktablauf weiter zu optimieren.

Trächtig: Nein / Ja (wie lange)

bei Rind / Kuh auf JEDES Begleitdokument

Jahresbericht des Präsidenten

Das Jahr 2016 werde ich, aus der Sicht des Präsidenten der NSG in sehr guter Erinnerung behalten. Rekordauffuhren an unseren öffentlichen Schlachtviehmärkten. Steigerung um 1308 Tiere verglichen mit dem Jahr 2015. Dadurch ist auch der Umsatz in der NSG um mehr als drei Millionen gestiegen. Wieder einmal mehr zeigt sich, wenn unsere Schlachtviehmärkte gut laufen, ist das die beste Werbung für unsere Schlachtviehmärkte.

Sogar ein Boykott oder angekündigte Preissturz von Seiten einiger Schlachthöfe und einzelnen Grossverteiler verlief im Sommer 2016 im Sand. Dank dem Zusammenhalt der Landwirtschaft, dank der Sichtbarmachung der Angebote auf dem öffentlichen Markt, konnte der Preissturz verhindert werden.

Vor gut zwanzig Jahren, als die Auffuhrzahlen auf Rekordtief sanken und viele schon die Beerdigung der öffentlichen Schlachtviehmärkte voraus sagten, haben wir uns von der NSG stark gemacht für die öffentlichen Schlachtviehmärkte. Es brauchte viel Mut und viel Überzeugung, aber ich glaube es hat sich gelohnt.

Sehr gute Zusammenarbeit mit den Marktorten Sargans, Wattwil, Herisau und Appenzell war für uns sehr wichtig. Die finanzielle Unterstützung und Förderung der Markthallen war wohl von grosser Bedeutung. Aber auch immer wieder, von uns durchgepaukte Verbesserungen im Marktablauf, schafften Vertrauen für unsere Lieferanten. Die sauberen Markprotokolle und die gute Zahlungsmoral von der NSG wurden stets sehr geschätzt.

Durch die steigenden Auffuhrzahlen sind die Schlachtviehmärkte grösser geworden, was wiederum bewirkte, dass mehr Einkäufer oder Schlachtviehhändler auf dem Markt anwesend sind und die Steigerungsrappen noch besser wurden.

Sicher hat und die jetzige Agrarpolitik auch mitgeholfen für die jetzige Preisentwicklung. Weniger Kühe in der Schweiz, dadurch Angebot eher knapp, bei steigenden Bevölkerungszahlen. Die Fleischskandale (Rossfleisch/Gammelfleisch) hatten auch deren Wirkung auf den Kauf von echten Schweizerkuhfleisch. Der Zuspruch von etwas Importkontingent an die Käufer von Tieren bei öffentlichen Schlachtviehmärkten, war für uns NSG ein sehr geschickter Schachzug.

Hoffen wir nun weiterhin auf grosse Auffuhren und gute Preise an den öffentlichen Schlachtviehmärkten. Wir Bauern haben es selber in der Hand, indem wir das Angebot bündeln und sichtbar machen. Ein Zusammenhalt wird sich immer positiv auswirken.

Seit nun über 50 Jahren ist die NSG an der OLMA-Auktion beteiligt, nimmt Anmeldungen von Auktionstieren entgegen und organisiert mit der OLMA die Auktion. Hier hat die jetzige Agrarpolitik auch seine Auswirkungen, Zucht und Nutzviehpreise sind gegenüber den Schlachtviehpreisen sehr tief, das Verhältnis stimmt überhaupt nicht mehr. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass immer weniger Jungvieh aufgezogen wird und weniger Zucht und Nutzviehtier zum Verkauf angeboten werden. Hier ist natürlich auch der tiefe Milchpreis mit verantwortlich. Jedenfalls werden fast jedes Jahr, weniger Tiere bei uns für die OLMA-Auktion angemeldet. Eigentlich sehr bedauerlich wäre ja die OLMA eine sehr gute Plattform für eine Auktion. Es wurden in den letzten Jahren doch immer recht gute bis sehr gute Preise gelöst.

Unseren Bauern, Lieferanten von OLMA-Tieren und allen Lieferanten von Tieren auf dem öffentlichen Schlachtviehmarkt gehört ein riesiges Dankeschön für das Vertrauen gegen über der NSG. Unsern Einkäufern bei den öffentlichen Schlachtviehmarkt, möchte ich einen grossen Dank aussprechen, sie sind der Motor von

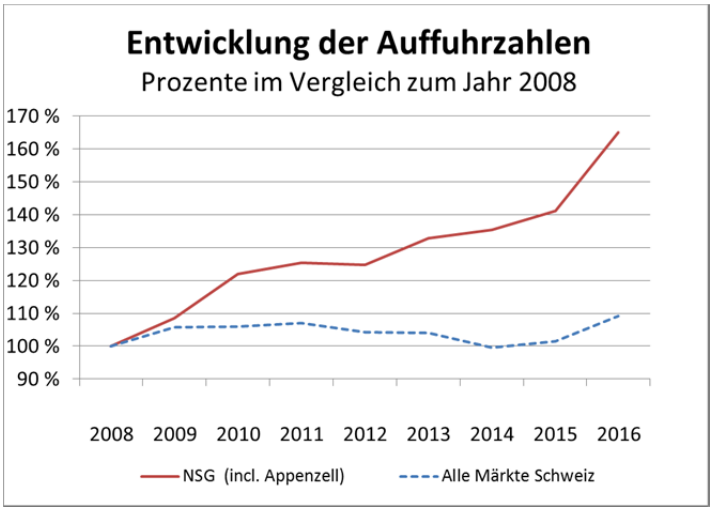
jedem Schlachtviehmarkt. Wir hoffen ihr werdet auch in Zukunft ordentlich Gas geben.

Unserem Geschäftsführer der NSG Ernst Rutz möchte ich einen ganz besonderen Dank aussprechen, sein Einsatz ist vorbildlich und für die NSG von grosser Bedeutung. Trotz den Rekordauffuhren von Tieren haben es Ernst und alle Mitarbeiter der NSG geschafft mit wenig mehr Aufwand alle Arbeiten zur Zufriedenheit der NSG zu bewältigen. Herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden der NSG.

Den Transportchauffeuren danke ich für die Zuverlässigkeit, den verantwortlichen von den Marktorten danke ich für die Zusammenarbeit und meinen Vorstandskollegen danke ich für die Kameradschaftliche Zusammenarbeit im letzten Geschäftsjahr 2016.

Wolfhalden im Februar 2017 Präsident Eugen Schläpfer

Erfreuliche Entwicklung der Auffuhrzahlen



Im Jahr 2008 wurden an den 741 von Proviande überwachten Märkten total 55‘925 Tiere aufgeführt, im Jahr 2016 deren 61108, was einer Zunahme von 9% entspricht.

2008 versteigerte die NSG 5175 Tiere. Im letzten Jahr waren dies, inklusive die Auffuhr in Appenzell, 8543 Tiere. Dies entspricht einer Zunahme von rund 65%.

Der Zuwachs von 1238 Tieren im Jahr 2016 geht in erster Linie auf das Konto von über 100 Lieferanten die erstmals mindestens ein Tier an einem öffentlichen Markt der NSG versteigern liessen.

Marktkonforme Tiere

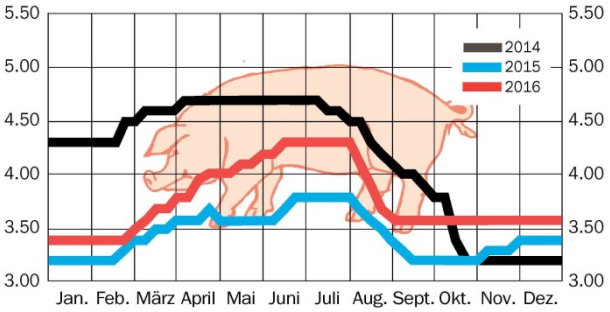
Es ist immer wieder ärgerlich, wenn Tiere wegen fehlerhafter Ohrmarken vom Markt ausgeschlossen bleiben. Sie sind nicht versichert, Käufer erhalten dafür kein Kontingent, der Verkaufspreis bleibt oft unterhalb dem von eingeschätzten Tieren. Auch kranke, verletzte, stark abgemagerte, verschmutzte Tiere oder solche mit falschem Begleitdokument können als nicht marktkonform eingeschätzt werden.

Bericht der Geschäftsstelle

Der Markt im Jahr 2016

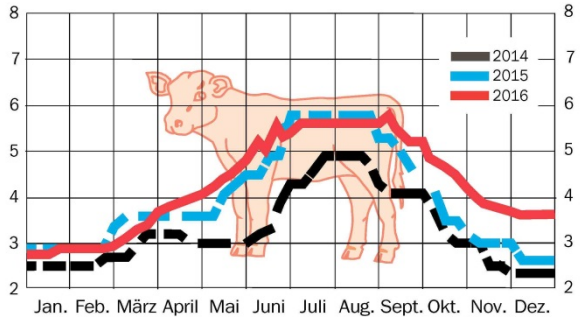
Schlachtschweine

Leichte Fleischschweine von ca. 100 kg LG (Lebendgewicht) Fr. je kg SG (Schlachtgewicht) ab Hof oder franko Schlachthof.



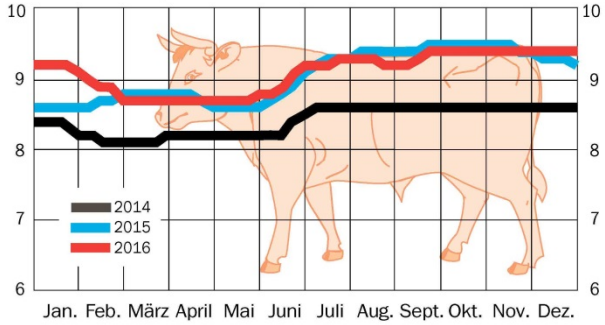
Tränkekälber

Fr./kg Lebendgewicht (LG) auf dem Marktplatz für die Qualität A.



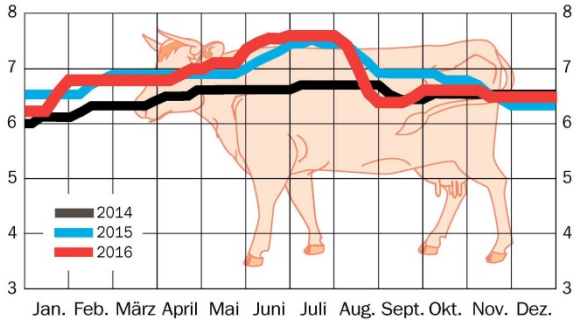
Muni MT

Ungeschaufelte, Fr./kg SG für mittelfleischige, gleichmässig gedeckte Tiere (T3), inkl. Frachten und Margen.



Kühe VK

Fr./kg SG für leerfleischige, gleichmässig gedeckte Tiere (A3), inkl. Frachten und Margen.



Schlachtschweine brauchen trotz der etwas besseren Preise weiterhin Geduld und Ausdauer. Eine kostendeckende Produktion inklusive Investitionen in die Zukunft ist weiterhin kaum möglich.

Lämmer wurden 2016 etwas weniger gemästet. Insbesondere solche aus Alp- oder Bergbetrieben wären weiterhin bei entsprechenden Preisen gesucht.

Banktiere brachten im Rahmen der üblichen Schwankungen während des ganzen Jahres freundliche Erträge. Das leicht höhere Angebot und die um 50 Tonnen höheren Nierstückimporte konnten problemlos abgesetzt werden.

Nutzvieh von mittlerer Qualität erzielte im Vergleich zu Verarbeitungsvieh immer noch einen bescheidenen Preis.

Verarbeitungstiere blieben weiterhin das ganze Jahr über gesucht. Selbst Mc‘ Donalds vermochte im späten Sommer seinen Bedarf nicht mehr ausschliesslich mit Schweizer Verarbeitungstieren zu decken.

Die höchste Übersteigerung des Tabellenpreises erzielen weiterhin gesunde, ungedeckte und zur Weitermast geeignete Kühe und Rinder.

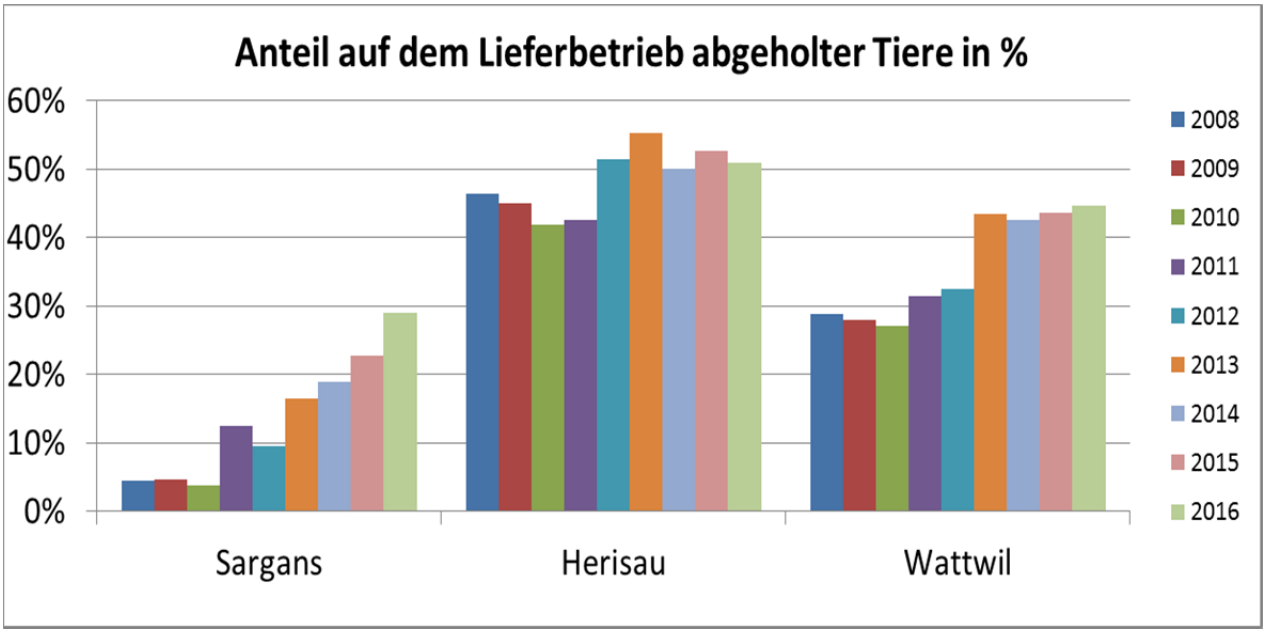
Vor etwa 4 Jahren lösten Importfreigaben durch das BLW an den öffentlichen Märkten regelmässige Preisflauten aus. Im Berichtsjahr wurden total 10‘200 Tonnen Importe von Verarbeitungstieren in Hälften freigegeben. Unmittelbare Auswirkungen auf die Tagespreise an den öffentlichen Märkten sind heute kaum mehr feststellbar.

Forciert durch eine koordinierte Aktion der Fleischverarbeiter setzte der übliche herbstliche Preisabschlag etwas früher und deutlich abrupter ein als in früheren Jahren.

Auffuhrzahlen an den Marktplätzen

Platz	Jahr	JB	MA	MT	OB	RG	RV	VK	Total
Appenzell	2008		4	7	2	61	41	581	696
Appenzell	2009	1	5	14	2	78	54	644	798
Appenzell	2010	1	2	4	3	85	61	697	853
Appenzell	2011	1	7	10	1	88	70	752	929
Appenzell	2012		5	6	3	81	66	737	898
Appenzell	2013		6	5	7	72	72	796	958
Appenzell	2014		10	9	3	89	58	819	988
Appenzell	2015		7	2	6	79	75	779	948
Appenzell	2016		11	5	4	81	77	814	992
Herisau	2008		11	24	2	69	49	681	836
Herisau	2009	1	6	19	3	72	64	748	913
Herisau	2010		7	18	2	98	72	798	995
Herisau	2011		11	16	1	84	71	753	936
Herisau	2012	1	9	11		76	69	771	937
Herisau	2013		6	12	1	75	58	841	993
Herisau	2014	1	10	6	2	67	66	775	927
Herisau	2015		6	14	2	75	63	849	1009
Herisau	2016		12	6	5	74	86	1040	1223
Sargans	2008	18	20	136	83	232	79	1088	1656
Sargans	2009	10	13	159	54	259	101	1113	1709
Sargans	2010	17	21	156	57	313	127	1200	1891
Sargans	2011	13	10	82	43	281	116	1218	1763
Sargans	2012	22	9	74	58	251	98	1097	1609
Sargans	2013	7	5	57	48	281	107	1195	1700
Sargans	2014	15	11	123	55	267	100	1311	1882
Sargans	2015	16	12	69	79	301	128	1404	2009
Sargans	2016	13	14	100	98	359	145	1693	2422
Wattwil	2008	11	26	93	24	236	113	1484	1987
Wattwil	2009	18	25	91	23	245	122	1670	2194
Wattwil	2010	14	40	109	35	330	158	1886	2572
Wattwil	2011	13	24	121	44	379	187	2094	2862
Wattwil	2012	23	23	92	47	376	196	2253	3010
Wattwil	2013	22	20	102	35	375	199	2468	3221
Wattwil	2014	31	18	72	47	340	217	2482	3207
Wattwil	2015	11	27	88	51	410	247	2503	3337
Wattwil	2016	18	30	67	90	504	251	2946	3906
NSG	2008	29	61	260	111	598	282	3834	5175
NSG	2009	30	49	283	82	654	341	4175	5614
NSG	2010	32	70	287	97	826	418	4581	6311
NSG	2011	27	52	229	89	832	444	4817	6490
NSG	2012	46	46	183	108	784	429	4858	6454
NSG	2013	29	37	176	91	803	436	5300	6872
NSG	2014	47	49	210	107	763	441	5387	7004
NSG	2015	27	52	173	138	865	513	5535	7303
NSG	2016	31	67	178	197	1018	559	6493	8543

Unser Abholdienst wird immer beliebter



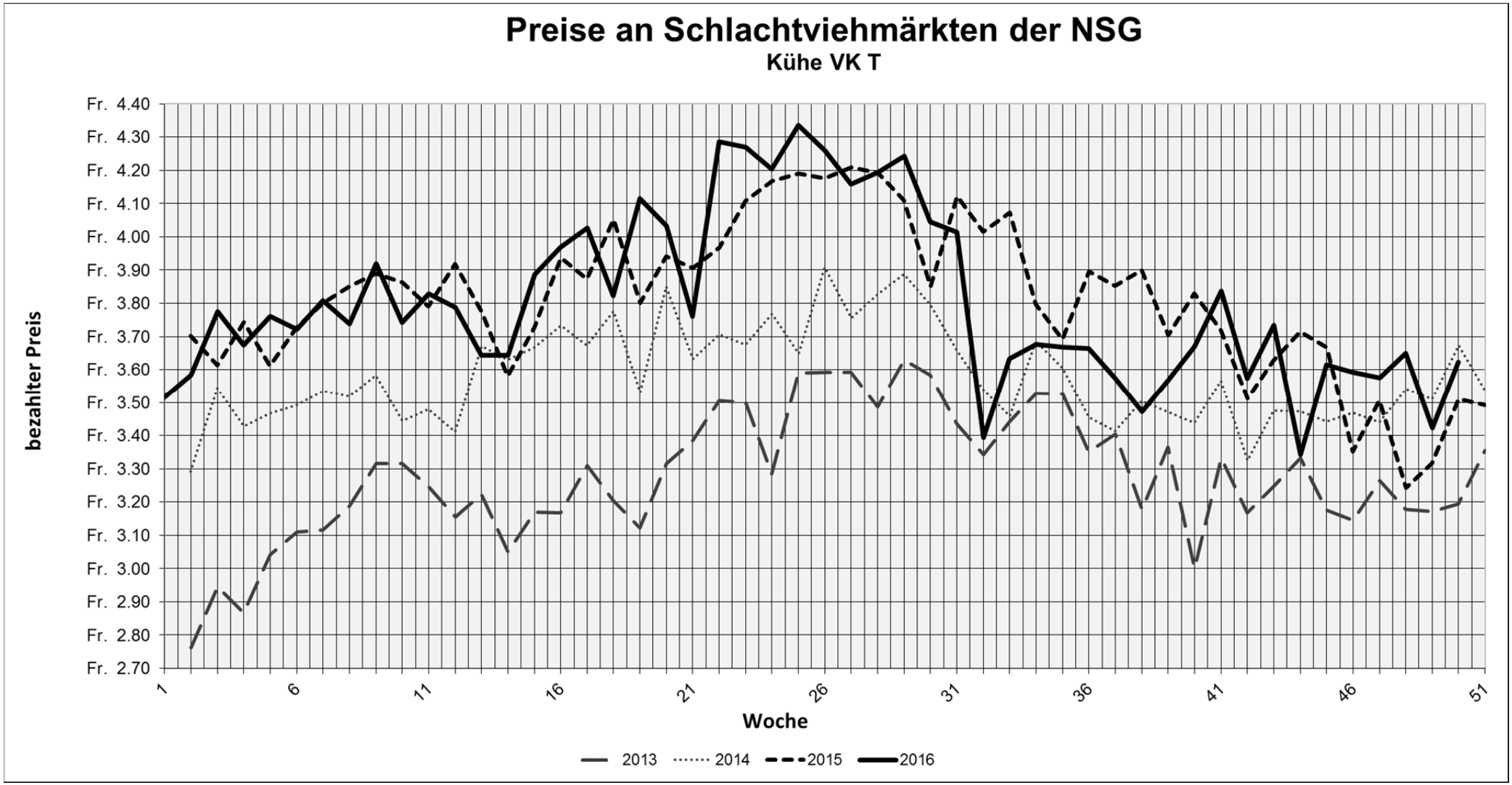
Im Jahr 2016 liess die NSG 3067 Tiere auf dem Lieferantenbetrieb abholen. Bis zum Jahr 2010 holte die NSG nie mehr als 30% der Tiere bei den Produzenten ab. Vor allem die höhere Arbeitsbelastung auf den Bauernbetrieben liess diesen Wert kontinuierlich auf jetzt 42% ansteigen. Für die Märkte in Sargans kaufen wir heute im Rheintal Tiere von mehreren grösseren Milchbetrieben. Diese überlassen die Transportorganisation fast ausnahmslos der NSG.

Früher verfügten wir über eine Liste mit über 40 verschiedenen Tiertransporteuren. Dabei waren auch Landwirte die ein Tier mitnahmen, wenn sie mit einem eigenen Tier zum Markt fuhren. Verfügen solche Landwirte nicht über eine entsprechende Kurse und Bewilligungen so müssen sie heute mit markanten Strafen rechnen wenn sie Tiere mitführen, die nicht ihnen selber gehören. Auch der NSG als Auftraggeberin solcher Transporte wurden schon entsprechende Bussen angedroht.

Letztes Jahr brachten gut 20 verschiedene Transporteure die Tiere in unserem Auftrag zu den Märkten der NSG, elf davon transportierten im Jahr mehr als 100 Tiere.

Üblicherweise belasten wir den Fuhrlohn dem Lieferanten direkt auf der Abrechnung und geben ihn unverändert dem Transporteur weiter. Die Höhe des Fuhrlohns von Fr. 50.00 / Fr. 45.00 oder Fr. 40.00 beim Transport von 1 / 2 oder 3 Tieren liegt heute an der untersten Grenze. Für entferntere Transporte z.B. aus dem Zürichbiet belasten wir Fr. 60.00 bzw. Fr. 55.00 ab drei Tieren pro Ladeplatz. Wir nehmen keine Transportaufträge für sehr weite Distanzen entgegen.

In unserem Auftrag transportierte Tiere kaufen und versteigern wir zum jeweiligen von Proviande geschätzten Anfangspreis. Da hier der Tierhalter sein Tier nicht vom Markt zurückziehen kann, ist es umso wichtiger, dass er nur marktkonforme Tiere anliefert. Die NSG greift nicht in die Preisbildung ein.



Die Linien der bezahlten Preise 2015 und 2016 verlaufen weitgehend identisch und wiederspiegeln das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage im Jahresverlauf. Markant ist der plötzliche Preiseinbruch um die 30. Kalenderwoche. Auffallend ist auch, dass Importfreigaben von insgesamt 10‘200 to Kühen in Hälften (entspricht etwa 33‘000 Kühen) kaum mehr direkten Einfluss auf den Marktverlauf ausüben. Einerseits bleibt Fleisch aus Schweizer Produktion gesucht, andererseits vermag die inländische Produktion den Bedarf bei weitem nicht zu decken und kann nur durch Importe gedeckt werden.

Abrechnungsbeispiel

0713500390
10993
6666668

Ernst Rutz
Geschäftsführer NSG
Äussere Lembergstrasse 3
9633 Bächli (Hemberg)

Herisau, 03.02.17

Annahmeprotokoll / Abrechnung

Annahme : 03.02.17 **Annahmeplatz :** Herisau **Laufnr :** 18

Tier :

Ohrmarke :	012.0125.2251.2	Lebendgewicht :		484.00
Kategorie :	RV	Eingewicht :	4 %	19.00
Handelsklasse:	T3	Trächtigkeit :	2 %	10.00
Schaufeln	4	Nettogewicht		455.00

Preis :

Schatzung :	Fr. 3.80	Nettoerlös :	Fr.	1'911.00
Preis :	Fr. 4.20	- Entsorgung :	Fr.	25.00
pro kg Schlachtgewicht.	Fr. 8.40	- Hautschäden	Fr.	15.00
		- Transport :	Fr.	50.00
		+ Beitrag Kanton	Fr.	25.00
		- Beitrag Proviande	Fr.	2.45
		- Versicherung :	Fr.	9.50
		- Waaggebühr :	Fr.	5.00
		- Unkosten:	Fr.	20.00
		- späte Anmeldung	Fr.	-2.00
		- siehe Bemerkung	Fr.	5.00
		Auszahlung:	**Fr.**	**1'802.05**

Bemerkung

Tiergeschichte nicht in Ordnung TVD Kleber von NSG erstellt
Für späte Anmeldungen belasten wir Fr. 2.00. Für Anmeldungen vor Dienstag vergüten wir Fr. 2.00.

Die Auszahlung erfolgt in den nächsten Tagen unter Vorbehalt einer korrekten Tiergeschichte
an die: Raiffeisenbank Neckertal, 9105 Wald-Schönengrund auf das Konto Nr: CH7481300000002024946

Käufer :

4279

Carnex AG, Viehhandlung, Postfach 9, 5306 Tegerfelden

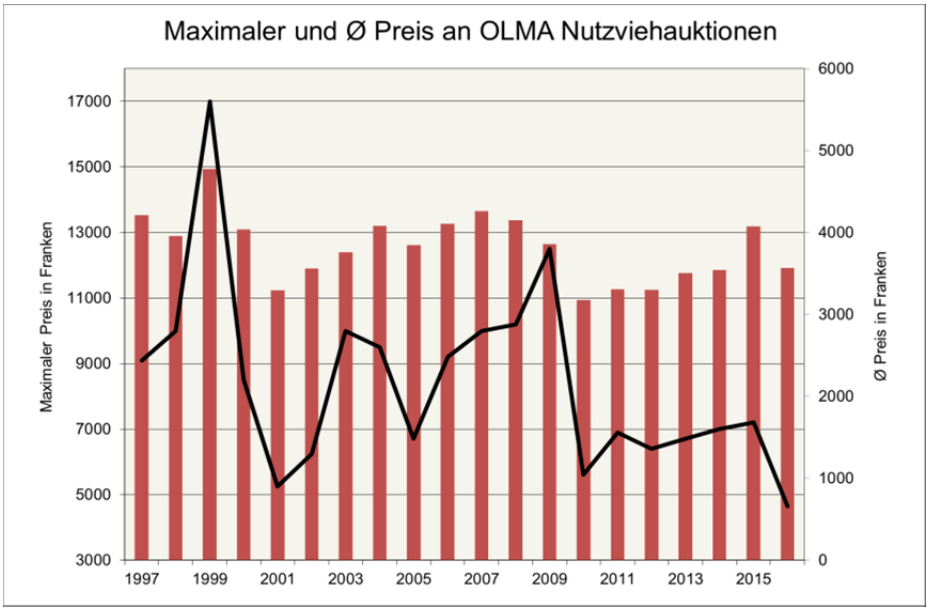
Legende zu Abrechnungsbeispiel

Verkäufer erhalten üblicherweise wenige Minuten nach der Versteigerung eine Abrechnung wie das Muster auf der vorhergehenden Seite in unserem Marktbüro.

1. **Ohrmarke** muss vollständig sein (siehe marktkonforme Tiere)
2. **Kategorie, Handelsklasse, Schaufeln** werden von den Proviande-Experten festgestellt bzw. geschätzt.
3. **Schatzung** Der Schatzungspreis entspricht dem Proviande Tabellenpreis für die geschätzte Kategorie und Handelsklasse. Je nach Kategorie beeinflusst die Anzahl Schaufeln und das Gewicht des Tieres den Schatzungspreis.
4. **Preis** ist der von unseren Käufern gebotene Steigerungspreis je kg NGW.
5. **pro kg Schlachtgewicht** ist die Berechnung des Steigerungspreis pro kg Schlachtgewicht (SGW) umgerechnet nach der Ausbeutetabelle der Proviande.
6. **Bemerkung** In diesem Rahmen finden sich von den Proviande-Experten festgestellte Besonderheiten bzw. Erläuterungen zu nebenstehenden Abzügen mit der Bezeichnung *„siehe Bemerkungen“*
7. **Auszahlung** Stimmt Ihre Kontonummer noch? Denken Sie daran, bald akzeptieren Banken nur noch die IBAN Nummer (sie ist über 20 Zeichen lang)
8. **Lebendgewicht – Eingewicht – Trächtigkeitsabzug = Nettogewicht (NGW)** Das NGW ist das gültige Gewicht für die Auszahlung.
9. **Nettoerlös** = Nettogewicht X Preis
10. **Entsorgung** Fr. 25.00 Abzug zur Entsorgung der Schlachtabfälle (Wurde dem Geburtsbetrieb bei korrekter Geburtsmeldung gutgeschrieben)
11. **Hautschäden** Wie bei direkter Lieferung in den Schlachthof durch Proviande Experten festgestellt.
12. **Transport** Wird bei einem Transportauftrag durch die NSG dem Transporteur unverändert gutgeschrieben.
13. **Beitrag Kanton** Kantonsbeitrag an Tiere aus den Kantonen AI oder AR.
14. **Beitrag Proviande** Jedes geschlachtete Tier leistet einen fixen Beitrag zur Finanzierung der Proviande Image und Fleischwerbung.
15. **Versicherung** Schätzen die Proviande-Experten ein Tier als gesund und recht ein so ist es automatisch gegen teilweise oder vollständigen Verlust versichert.
16. **Waaggebühr** Wird unverändert dem Besitzer der Waage überwiesen.
17. **Unkosten** Zur Finanzierung von: Hallengebühren, Marktpersonal, Anmeldebonus, Zweitversteigerungskonto (Abnahmegarantie), Provisionen, Patent- und Händlergebühren, Marge NSG
18. **Anmeldebonus / Malus** Für rechtzeitig angemeldete Tiere (am Montag in der Woche vor dem Markt) leistet die NSG einen Beitrag von + Fr. 2.00, spätere Anmeldungen minus Fr. 2.00
19. **siehe Bemerkung** Zuschläge oder Abzüge mit Erläuterung siehe Kasten Bemerkung
20. **TVD Kleber von der NSG erstellt** Ist auf dem Begleitdokument kein Ohrmarkenkleber befestigt so erstellt die NSG automatisch einen Strichcodekleber und zieht Fr. 5.00 ab. **Verschmutze Begleitdokumente** ersetzen wir unentgeltlich sofern im Schlachthof mit einem Abzug zu rechnen ist.

Nachträgliche Abzüge Es sind dies insbesondere Abzüge der Schlachthöfe für fehlende oder verschiedene Ohrmarken und OM-Kleber, fehlerhafte Tiergeschichten, verschmutzte Begleitdokumente, undeklarierte Trächtigkeiten usw. reichen wir in unveränderter Höhe an unsere Lieferanten weiter.

OLMA Braunviehauktion



Nach wie vor erzielen an der OLMA versteigerte Tiere einen sehr guten Preis. Ein Zeichen, dass es der NSG jeweils gelingt, Tiere von hoher Qualität auszuwählen und zu präsentieren.
Auffallend ist, dass Liebhaberpreise, wie zum Beispiel Fr. 17‘000 im Jahr 1999 der Vergangenheit angehören. Mit Fr. 4650 als höchstem und Fr. 3564 als mittlerem Preis glichen sich im Jahr 2016 die Gebote immer mehr an.

Trächtige Tiere im Schlachthof

Schweizer Landwirte und deren Produkte geniessen beim Gros der nichtbäuerlichen Bevölkerung einen ausgezeichneten Ruf. Doch eine einzige gut ausgeschlachtete Negativmeldung kann sehr viel dieses Goodwills zerstören. Exzellent eignen sich dafür trächtige Tiere im Schlachthof. Ja, das Entsetzen in der Bevölkerung ist gar noch grösser als wenn‘s um das Thema Abtreibung menschlicher Föten geht.

Kein Landwirt belegt ein Tier absichtlich um es dann trächtig zu schlachten. Verlässt ein trächtiges Tier den Betrieb ist dies dem Bauern in den meisten Fällen nicht bewusst. Doch wer könnte nebst dem Tierbesitzer noch wissen, dass ein Schlachttier trächtig ist?

Die ganze Fleischbranche ist gewillt die Problematik ohne neue Gesetze und Verordnungen zu lösen. Dazu ist es unbedingt nötig, dass der Erste in der Kette, der Tierbesitzer, den Trächtigkeitszustand seines Tieres klar deklariert. Deshalb nicht vergessen: Auf jedes Begleitdokument für eine Kuh / Rind gehört oben rechts (in der Nähe des Textes „Original“) die Bemerkung: **Trächtig Ja / Nein**. Bei trächtigen Tieren ist die Trächtigkeitsdauer so genau wie möglich anzugeben.

Stellt ein Schlachthof eine Trächtigkeit bei einem als nicht trächtig deklarierten und eingeschätzten Tier fest, so kann der Käufer in angemessenem Umfang Rückgriff auf den Lieferanten nehmen.

Trächtig: Nein / Ja (wie lange)

bei Rind / Kuh auf JEDES Begleitdokument

Auffuhrbedingungen

Wer kann Tiere liefern

Jeder, Tierhalter und Händler kann Tiere (Muni, Rinder, Kühe und Fresser im Alter von mind. 161 Tagen) an die öffentlichen Schlachtviehmärkte der NSG liefern. Freiläufer nur nach Wattwil und Sargans.

Alptiere

Tiere die bei der TVD als gealpt registriert sind sollten wieder auf den Heimbetrieb zurückgemeldet und dann vom Heimbetrieb an den Markt abgemeldet werden. Nebst Anderem können wir so Diskussionen um den Labelstatus der Tiere ausweichen.

Anmeldung

Die Tiere sollten bis spätestens **am Montag der Vorwoche** angemeldet sein. Benutzen Sie dazu unsere Homepage www.viehanmeldung.ch, oder das Telefon (evtl. Beantworter) 071 350 03 90 oder den Fax 086 079 617 48 69. Das aktuelle Marktprogramm und die Marktzeiten finden Sie auf unserer Internetsite, zudem werden sie wöchentlich im St. Galler Bauer publiziert.
Für rechtzeitig angemeldete Tiere gewähren wir einen Bonus von Fr. 2.00 bei verspäteter Anmeldung ziehen wir Fr. 2.00 pro Tier ab.
Für rechtzeitig angemeldete Tiere garantieren wir die Abnahme zum Tabellenpreis. Solange auf einem Markt noch Plätze frei sind nehmen wir auch verspätete Anmeldungen entgegen. Ist ein Markt ausgebucht, sperren wir das entsprechende Marktdatum auf unserer Internetseite.

Begleitdokum.

Jedem Tier ist je ein vollständig ausgefülltes Begleitdokument mitzugeben. Fehlt der Ohrmarken-Strichcodekleber auf dem Begleitdokument so bestraft dies der Schlachthof mit Fr. 50.00 – 70.00.
Üblicherweise erstellen wir Strichcode-Kleber ohne Rückfrage und verrechnen dies mit Fr. 5.00. Der Lieferant muss die Fahrzeit auf dem Begleitdokument eintragen (Die Zeit während der die Räder rollen)

Gesundheit

Es dürfen nur Tiere aus Beständen aufgeführt werden, die frei von anzeigepflichtigen Seuchen sind. Kranke oder verletzte Tiere dürfen auf dem Viehmarkt nicht aufgeführt werden. Dasselbe gilt für Tiere die mit Medikamenten behandelt sind, deren Absetzfrist nicht abgelaufen ist.

Freilauftiere

Sämtliche aufgeführten Tiere müssen menschengewohnt sein. Wilde Freiläufer dürfen nicht angeliefert werden. Richten trotzdem aufgeführte wilde Tiere Schäden an, so haftet in jedem Fall der Lieferant. Auf dem Marktplatz Herisau akzeptieren wir nur halftergewohnte Tiere. Geschaufelten Munis muss ein Nasenring eingesetzt sein.

Trächtigkeit

Bei jedem Rind und jeder Kuh muss oben rechts (Im Bereich des Schriftzuges "Original") zwingend angegeben sein:
Trächtig: Nein / Ja (Bei ja ist die Trächtigkeitsdauer anzugeben)
Für trächtige Tiere garantieren wir keine Abnahme.

Rinder RG Jungtiere JB

Bringen Sie bei Rindern (RV) auf dem Begleitdokument eine Bemerkung an, wenn das Tier noch nie trächtig war. Fehlt diese so haftet die NSG nicht wenn das Tier im Schlachthof als Jungkuh (RV) klassiert wird.

Ohrmarken

Jedes Tier muss zwei vollständige Ohrmarken tragen. Für Tiere mit nur einer vollständigen Ohrmarke garantieren wir den Proviande - Tabellenpreis nicht. Der Lieferant kann solche Tiere selber frei versteigern. Tiere ohne Ohrmarke werden zurückgewiesen.

Versteigerung Die NSG kauft die Tiere mindestens zum Schätzungspreis der Proviande. Ist der Lieferant mit dem dem gebotenen Preis nicht einverstanden, so kann er sein Tier jederzeit von der Versteigerung zurückziehen. Ein nachträgliches Rekursrecht besteht im Normalfall nicht. Kauft jemand ein Tier dessen Erlös dem Käufer letztlich selber zukommen würde, so schliesst die NSG das Tier von der Abrechnung aus.

Versicherung Sämtliche aufgeführten Tiere sind versichert. Die Versicherung schützt vor nachträglichen Abzügen für Bandwurmfinnen, Konfiskate, Totalverluste usw. Davon ausgenommen sind Schäden für die vom Proviandeexperten ein Vorbehalt ausgesprochen wurde. (sichtbare Mängel).

Labelzuschläge Falls der Käufer den Bio Zuschlag nicht bezahlt, übernimmt die NSG den Zuschlag (zur Zeit mind. 10 Rappen). Dies gilt für Kühe, aus den Kantonen Appenzell und St.Gallen welche in den Fleischigkeitsklassen C bis A und den Fettklassen 2 bis 4 taxiert sind.

Labelkleber Wird mit dem Begleitdokument kein Labekleber geliefert so kaufen und versteigern wir es als konventionell. (Kein QM, IPS oder Bio - Zuschlag) Die Labelzugehörigkeit wird so ausgerufen wie sie auf dem Kleber ersichtlich ist.
Bei Biotieren ZWEI ganze Labelkleber gut am Begleitdokument befestigen aber nicht aufkleben. (Wird kein Labezuschlag gezahlt, entfernen wir den Bio - Teil auf dem Kleber)
IPS-Tiere die der Lieferant von einem nicht IPS-Betrieb zukaufte müssen eine bestimmte Zeit auf dem IPS Betrieb gemeldet sein um den IPS Status zu erlangen. (VK 360 Tage, MT RG OB 5 Monate, KV 70 Tage) Entsprechende Abzüge werden dem Lieferanten nachbelastet.

Spezielle Tiere Einzelne Schlachthöfe verlangen, dass importierte Tiere mindestens das halbe Leben in der Schweiz verbrachten. Tiere die diese Bedingung nicht erfüllen müssen gegen Bezahlung des Schlachtlohnes aus dem Schlachthof zurückgeholt werden oder sie werden vom Schlachthof entsorgt. Hat ein importiertes Tier nicht das halbe Leben in der Schweiz verbracht so muss auf dem Begleitdokument eine entsprechende Bemerkung angebracht sein. Unsere Käufer können das Tier dann in einen Schlachthof bringen der keine solchen Anforderungen stellt.

Jungtiere (JB) müssen mindestens 161 Tage alt sein.

Transporte Die NSG organisiert den Transport zum Markt und das Vorführen der Tiere. Aktuell werden für diese Dienstleistung Fr. 50.00 pro Einzeltier bzw. Fr. 45.00 pro Tier bei mind. 2 Tieren pro Ladeort belastet. Für Tiere mit weitem Anfahrtsweg (Kanton Zürich) verlangen wir Fr. 60.00. Wir geben diese Beträge unverändert an die Transporteure weiter.

Wenn wir den Transport und das Vorführen organisieren so versteigern wir das Tier auf jeden Fall zu den von den Proviandeexperten festgestellten Konditionen. (Klassierung, Preis, Vorbehalte usw.)

Bilanz per 31. Dezember

AKTIVEN	2015	2016
Kassa	-	-
Postcheck	2'835.53	351.33
Bankguthaben	286'974.66	123'926.26
Debitoren	110'797.80	357'724.66
Delkredere	-7'000.00	-7'000.00
VRST	1'455.53	4'080.53
Trans. Aktiven	1'519.70	8'412.20
Maschinen EDV	1.00	1.00
Wertschriften	10'000.00	10'000.00
OLMA Anteilscheine	125'000.00	125'000.00
Markthalle Sargans	113'000.00	58'000.00
Zuckerfabrik	2'000.00	2'000.00
LV Landverband	532'488.65	533'819.85
Markthallen	145'000.00	140'000.00
Total Aktiven	1'324'072.87	1'356'315.83
PASSIVEN		
Kreditoren	-14'535.70	-40'541.90
Trans. Passiven	-10'000.00	-11'198.25
Anteilscheine	-80'110.00	-80'010.00
Allg. Reserven	-1'218'534.66	-1'219'427.17
Jahresgewinn	-892.51	-5'138.51
Total Passiven	-1'324'072.87	-1'356'315.83

Erfolgsrechnung

Ertrag	2015	2016
Tierverkehr	16'296'266.95	19'382'797.26
Entschädigungen	14'391.85	13'831.75
Wertschriftenertrag	12'111.85	9'281.20
Total Ertrag	16'322'770.65	19'405'910.21

Aufwand		
Tierverkehr	15'824'371.00	18'807'529.55
OLMA Auktion	3'353.95	2'763.40
Tiertransporte	120'945.40	148'658.40
Unkosten	11'997.85	12'613.05
Marktplätze	69'457.80	82'488.30
Tierversicherung	60'386.45	74'946.00
Personalaufwand	130'557.40	130'348.05
Vorstand GV	11'119.95	12'731.95
Büro Telefon EDV Porti	10'755.55	12'449.15
Fahrspesen Mieten	16'168.60	15'011.05
Kulanz Sponsoring	4'587.85	8'239.50
Versicherungen Diverses	679.20	4'700.20
Abschreibungen	38'000.00	55'000.00
übriger Aufwand / Ertrag	-	-
Steuern	19'497.14	33'293.10
Total Aufwand	16'321'878.14	19'400'771.70
Jahresgewinn	892.51	5'138.51

Bericht der Kontrollstelle

Zuhanden der Generalversammlung der NSG Nutz- und Schlachtviehgenossenschaft vom 20. April 2017.

Als Kontrollstelle haben wir am 09. März 2017 die Geschäfts- und Rechnungsführung der NSG für das per 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr stichprobenweise geprüft. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich der Befähigung und der Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfungsarbeiten umfassten:

- die korrekte Übernahme der Bilanzsaldi der Jahresrechnung 2015
- die Bestandeskontrolle aller Bilanzwerte per 31.12.2016
- die Beurteilung der Debitorensaldi nach Verfall und Bonität
- stichprobeweise Belegkontrollen
- Kenntnisnahme des Geschäftsverlaufes 2016

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Darstellung der Jahresrechnung und die Geschäftsführung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Die Belegablage ist zweckmässig und übersichtlich eingerichtet.

Wir empfehlen Ihnen folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Die Jahresrechnung 2016, die abgeschlossen per 31.12.2016 einen Bilanzgewinn von Fr. 5'138.51 ausweist, sei zu genehmigen und den verantwortlichen Organen sei unter Verdankung ihrer Arbeit Entlastung zu erteilen.

2. Dem gesamten Vorstand unter der Führung des Präsidenten Eugen Schläpfer ist der beste Dank auszusprechen.

Bächli, 10. März 2017

Die Revisoren:

Josef Fuster

Markus Berner

Viehmärkte der NSG in Herisau, Sargans, Wattwil im Jahr 2017

Herisau 08:15 Uhr		Sargans 08:15 Uhr		Wattwil 08:00 Uhr		KW
		Dienstag	03.01.17			1
Montag / A	09.01.17			Dienstag	10.01.17	2
		Dienstag/G	17.01.17			3
				Dienstag	24.01.17	4
Montag	30.01.17	Dienstag	31.01.17			5
				Dienstag	07.02.17	6
Montag / A	13.02.17	Dienstag/G	14.02.17			7
				Dienstag	21.02.17	8
Montag	27.02.17	Dienstag	28.02.17			9
				Dienstag	07.03.17	10
Montag / A	13.03.17	Dienstag/G	14.03.17			11
				Dienstag	21.03.17	12
Montag	27.03.17	Dienstag	28.03.17			13
				Dienstag	04.04.17	14
Montag / A	10.04.17	Dienstag/G	11.04.17			15
				Mittwoch	19.04.17	16
Montag	24.04.17			Dienstag	25.04.17	17
		Dienstag	02.05.17			18
Montag / A	08.05.17			Dienstag	09.05.17	19
		Dienstag/G	16.05.17			20
Montag	22.05.17			Dienstag	23.05.17	21
		Montag	29.05.17	Dienstag	30.05.17	22
Mittwoch/A	07.06.17	Dienstag	06.06.17			23
				Dienstag	13.06.17	24
Montag	19.06.17	Dienstag/G	20.06.17			25
				Dienstag	27.06.17	26
Montag / A	03.07.17	Dienstag	04.07.17			27
				Dienstag	11.07.17	28
Montag	17.07.17	Dienstag	18.07.17			29
				Dienstag	25.07.17	30
		Mittwoch	02.08.17			31
Montag / A	07.08.17			Dienstag	08.08.17	32
		Dienstag/G	15.08.17			33
				Dienstag	22.08.17	34
Montag	28.08.17	Dienstag	29.08.17			35
				Dienstag	05.09.17	36
Montag / A	11.09.17	Dienstag/G	12.09.17			37
				Dienstag	19.09.17	38
Montag	25.09.17	Dienstag	26.09.17			39
				Dienstag	03.10.17	40
nur Appenzell	09.10.17	Dienstag/G	10.10.17	Mittwoch	11.10.17	41
		Mittwoch	18.10.17			42
Montag	23.10.17			Dienstag	24.10.17	43
		Dienstag	31.10.17			44
Montag / A	06.11.17			Dienstag	07.11.17	45
		Dienstag/G	14.11.17			46
Montag	20.11.17			Dienstag	21.11.17	47
		Dienstag	28.11.17			48
Montag / A	04.12.17			Dienstag	05.12.17	49
		Dienstag/G	12.12.17			50
Montag	18.12.17			Dienstag	19.12.17	51

" / A" = Markt Herisau anschliessen Appenzell " / G " = Markt Sargans anschliessend Glarus